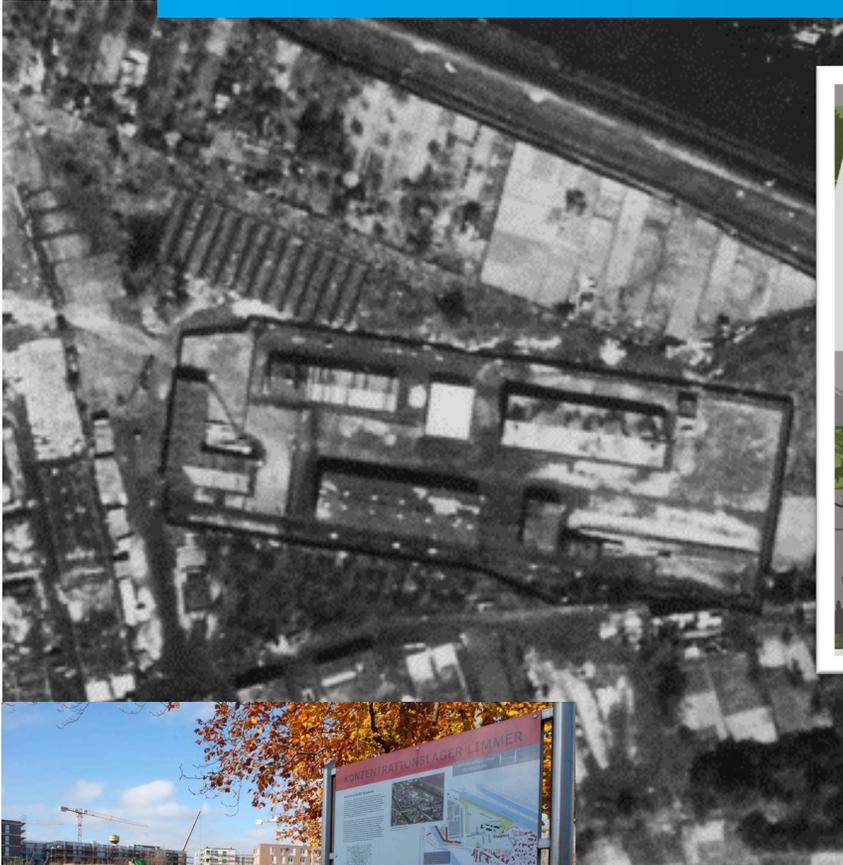


Gestaltungsentwurf für den Gedenkort an das KZ Conti-Limmer in der Wasserstadt

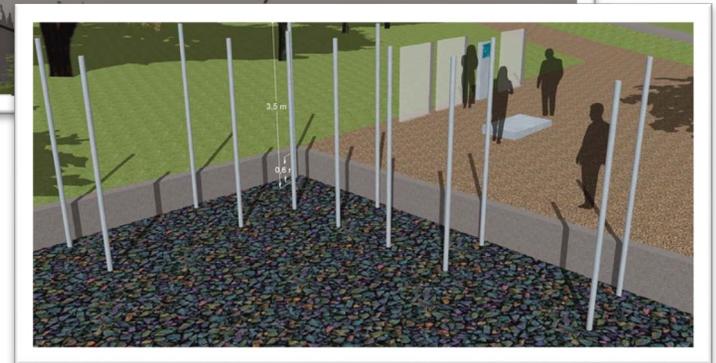
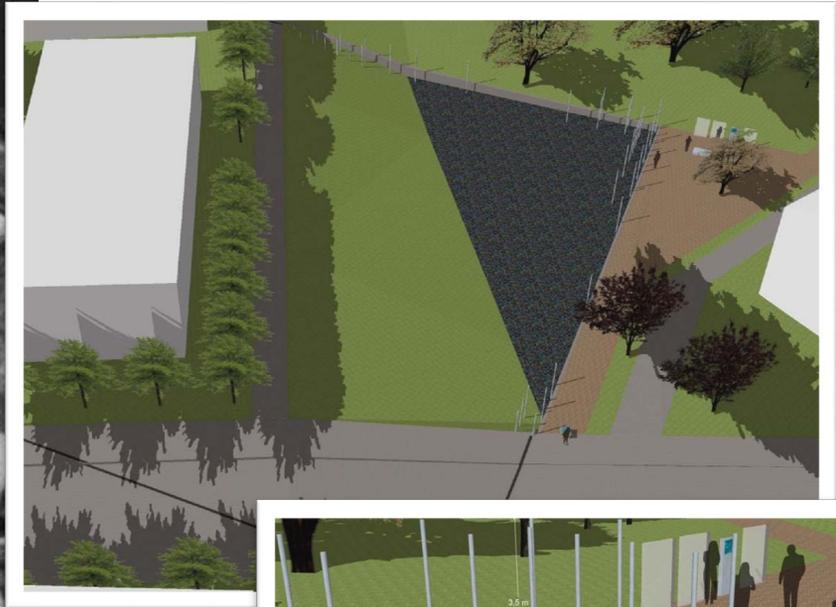
Gestaltungsvorschlag des Arbeitskreis „Ein Mahnmal für das Frauen-KZ in Limmer“ von 2018



April 1945



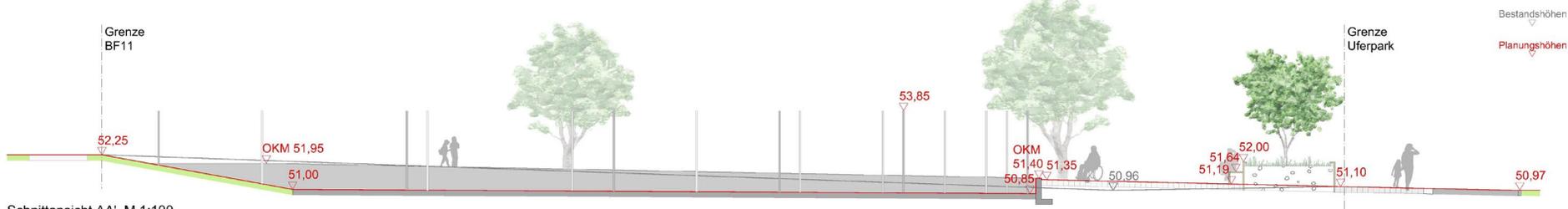
Gedenkstein mit Informationstafel, 2021



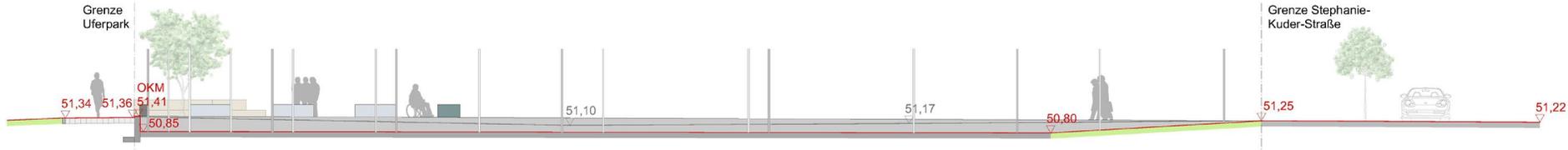
Gestaltungsvorschlag Arbeitskreis, 2018



Planlageplan M 1:250

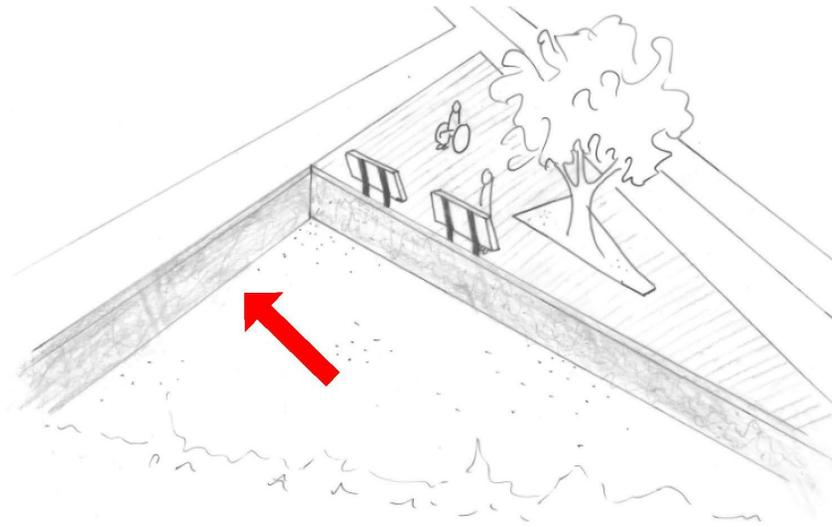


Schnittansicht AA' M 1:100

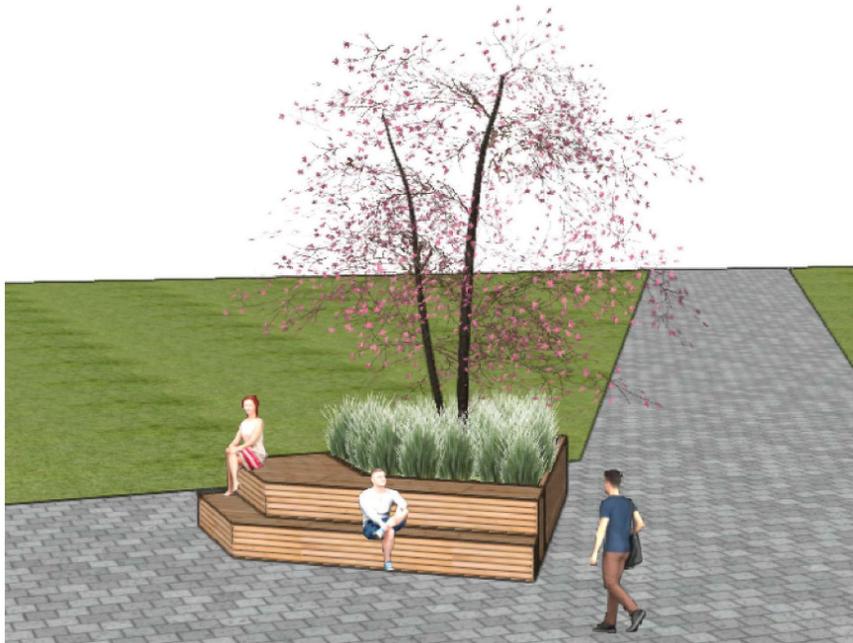


Schnittansicht BB' M 1:100

Gestaltungsentwurf Landschaftsarchitekturbüro Chora Blau: Visualisierung Stützmauer



Gestaltungsentwurf Landschaftsarchitekturbüro Chora Blau: Visualisierung Sitzelement mit Kirschbaum



[...] erblickt man auf der anderen Seite des Stacheldrahts einen Kirschbaum, dessen nuancenreiche Farben sich mit dem Grün der Wiese und der Bäume vermischen. Jeden Tag kauere ich mich auf der Erde nieder, umfasse meine Knie mit den Armen und blicke starr auf meinen Kirschbaum. Er ist ein Teil von mir geworden, er symbolisiert die Freiheit, die ich noch näher spüre, wenn ich ihm gegenüber sitze. Wenn ich ihn sehe, ist der erste Gedanke: »Morgen, vielleicht heute, wird der Stacheldrahtzaun verschwinden. Ich kann meinen Weg fortsetzen, ich werde zu ihm gehen, ich werde mich unter seine Zweige legen, und es wird keinerlei Fesseln mehr geben.

Cécile Huk

über ihre Gefangenschaft im KZ Conti-Limmer